



Koordinierungsstelle Bildung

Ansprechpartner:

Jens Leschner
Erika Xenofontov
Luisa Partusch
Susann Stolle

Kontakt:

c/o RAA Hoyerswerda/ Ostsachsen e.V.
Industriegelände Str. B Nr. 8
02977 Hoyerswerda
[03571 - 416072](tel:03571-416072)
kontakt@raa-hoyerswerda.com

Bildungsprofil der Stadt Hoyerswerda

Kernaussagen zum erneuerten *Handlungskonzept Bildung*

1.

Hoyerswerda ist eine Stadt im Wandel. Bildung ist Fundament und Motor für diesen Wandel. Damit dies gelingt, muss Bildung vor Ort so gestaltet sein, dass sie die Bürgerschaft und insbesondere die Heranwachsenden erreicht und ihnen nützt. Die Stadt Hoyerswerda übernimmt deshalb für die Entwicklung und Qualität der Bildung vor Ort Mitverantwortung. *Kommunale Koordinierung* ist die Art und Weise, in der Mitverantwortung ausgeübt wird. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit Landkreis und Staatsregierung, aber es geschieht *vor Ort*. Sie ist „Chefsache“ und wird durch die *Koordinierungsstelle Bildung* bearbeitet.

2.

Bildung – im weiten und umfassenden Sinne und nicht nur als „Schule“ verstanden – war schon immer ein wichtiger Standortfaktor für Hoyerswerda. Heute und in Zukunft wird sie als Standortfaktor noch wichtiger: es sind die Menschen, die hier leben und bleiben, und jene, die wieder oder neu hierher kommen, die den Wandel machen. Hoyerswerda hat eine sehr gut ausgebaute, vielfältige und lebendige Bildungslandschaft. Sie ist der „Nährboden“ für die Zukunft der Stadt.

3.

Die Art und Weise, wie in Hoyerswerda Bildung gestaltet und gelebt wird, ist durch die Geschichte und die Lage dieser Stadt geprägt: sie vermittelt in hoher Qualität Wissen und Kompetenzen, stellt dabei die Lernenden ins Zentrum, vor allem aber ist sie lebenspraktisch. Sie fördert, dass Menschen auch unter schwierigen Umständen nicht den Mut verlieren, sondern sich in Leben und Arbeit aktiv zurechtfinden.



4.

Hohe Qualität, eine hohe Dichte und Verknüpfung von Angeboten, Koordinierung und der lebenspraktische Blick machen Hoyerswerda zu einer Bildungsstadt mit einem – auch im Landkreis Bautzen und darüber hinaus – herausragenden Profil, dessen Ausstrahlung nach außen künftig noch stärker betrieben werden muss. Bildung – so verstanden – ist wichtiger Part eines Wirtschaftsstandorts mit Zukunft. Als innovatives und attraktives regionales Zentrum von Bildung mit lebenspraktischem Blick hat Hoyerswerda die Chance, auch zu einem Ort der Weiterbildung für Menschen von Nah und Fern zu werden.

5.

Der weitere Ausbau von Bildung, ihre Orientierung auf die Stärkung demokratischer Verhaltensweisen und die Breite, Vielfalt und enge Vernetzung der Kinder-, Jugend und Kulturarbeit waren Antworten auf die schockierenden Ereignisse, die am Anfang des neuen Abschnitts der städtischen Geschichte standen. Auch dies ist ein besonderes Merkmal, das die Bildungslandschaft in Hoyerswerda in den vergangenen Jahrzehnten erworben hat: sie setzt Fremdenfeindlichkeit und Rückwärtsgewandtheit Perspektiven entgegen und verhält sich zu gesellschaftlichen Entwicklungen und Risiken nicht gleichgültig.

6.

Es ist insbesondere die gewachsene und vertrauensvolle enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und wichtigen und prägenden außerschulischen Einrichtungen, die dies bewirkt hat, und der die Stadt partnerschaftlich zur Seite steht. Schulen stehen mit ihrem Bildungsauftrag in Hoyerswerda nicht allein. Diese Kultur einer fairen und fachlich guten Zusammenarbeit Vieler soll weiter gepflegt und verstärkt werden.

7.

Auf diesen *Prämissen* setzt das erneuerte *Handlungskonzept Bildung* der Stadt Hoyerswerda auf. Es ordnet sich den Rahmen von Leitbild und Stadtmarketing ein, berücksichtigt die Rahmenbedingungen, unter denen die Stadt agieren muss, und schließt bewusst an die Arbeiten der ersten Periode mit der Überschrift „Fit fürs Leben“ an.

8.

Die mit dem *Handlungskonzept Bildung* bezeichnete, nun beginnende neue Periode der Bildungskoordination hat vor allem folgende Merkmale:

- eine weitere gezielte Verbesserung der Bildungschancen für *alle* Heranwachsenden durch den Abschluss jährlicher Zielvereinbarungen zwischen Einrichtungen, ihren Netzwerkpartnern und der Stadt und ihrer Koordinierungsstelle,
- Begleitung, Auswertung und Transfer von Ergebnissen aus vor Ort laufenden Modellversuchen, wie Produktives Lernen „Ein Quadratkilometer Bildung“, usw. mit dem Ziel, dass die gesamte Bildungslandschaft davon profitieren kann,
- die Erweiterung der bisherigen Koordination über den Kreis der Kinder und Jugendlichen hinaus auf junge Erwachsene, die in der Arbeitswelt gut ankommen sollen, und auf Erwachsene,
- eine stärkere Verknüpfung zwischen Bildung, Wirtschaft und Arbeitswelt insgesamt,
- die Fortführung der Bildungskonferenzen im eingespielten jährlichen Rhythmus, die Fortsetzung der Bildungsberichterstattung und die Entwicklung und der Einsatz eines Instruments zur Abschätzung von Wirksamkeit,
- eine regelmäßige Berichterstattung und Bildungsgeneraldebatte im Stadtrat,
- Verstärkung der regionalen und überregionalen Ausstrahlung der Bildung mit lebenspraktischem Blick, „made in Hoyerswerda“, u.a. mit Hilfe der Begleitung durch eine „Bildungskommission“ beim Oberbürgermeister,
- das weitere Engagement in der „Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative“
- die Entwicklung von produktiven Formen enger Bildungszusammenarbeit mit dem Landkreis Bautzen und der Staatsregierung, aber auch den vor Ort tätigen Stiftungen („Mehr-Ebenen-Ansatz“),
- die gezielte Einwerbung von Fördermitteln zur Flankierung dieser Entwicklungslinie,
- die Weiterführung der von Stadt und Freudenberg Stiftung finanzierten Koordinierungsstelle mit dem bewährten partnerschaftlichen Auftragnehmer, aber in wesentlich engerer Einbindung in den Arbeitsbereich des Bildungsbürgermeisters und in die gesamstädtische Entwicklungsstrategie.